König-Konrad-Halle in Villmar

Schlagwörter: Bürgerzentrum, Gemeindezentrum, Lahnmarmor
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Villmar
Kreis(e): Limburg-Weilburg
Bundesland: Hessen



König Konrad Halle in Villmar (2019)
Fotograf/Urheber: Lukas Gielen



Die König-Konrad-Halle steht auf dem traditionsreichen Gelände der Firma Dyckerhoff und Neumann, die bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts einer der größten Marmor verarbeitenden Betriebe an der Lahn war.
Sie wurde zwischen 1981 und 1983 errichtet, am 8. Oktober 1983 eingeweiht und nach König Konrad I. benannt, deutscher König von 911 bis 918. Sein Standbild aus belgischem Sandstein, geschaffen 1894 durch den Bildhauer Ludwig Cauer, steht auf einem Sockel aus Lahnmarmor nur wenige 100 Meter lahnabwärts auf der so genannten Bodensteiner Ley.

Die König-Konrad-Halle mit ihrem Restaurant „Klickermill“ ist heute die gute Stube des Marktfleckens Villmar. Neben den Sitzungen der Gemeindevertretung finden dort viele große Veranstaltungen statt. So ist auch das Lahn-Marmor-Museum dort häufig mit seinen Lahn-Marmor-Tagen zu Gast.
Im Foyer der Halle liegt ein schöner Marmorfußboden aus der Lahnmarmorvarietät *„Bongard“*. Im Treppenhaus befindet sich ein von Klaus Gelbhaar (Gründungsmitglied des Lahn-Marmor-Museum e.V.) entworfenes Tableau der in und um Villmar gewonnenen Marmorsorten in Form eines Devonfisches. Die Arbeiten wurden ausgeführt durch den Villmarer Steinmetzbetrieb Hans-Peter Roßbach.

Vor der König-Konrad-Halle steht ein Marmorfindling, der 1984 durch die Villmarer Bildhauerin Marie-Therese Höhler gestaltet wurde. Die Darstellungen zeigen Marmorabbau, Hebewerkzeuge im Steinbruch, einen von mehreren Pferde gezogenen Transportwagen sowie Handarbeit im Steinmetzbetrieb; Marmorfindling aus Villmar (Entwurf und Ausführung: Marie-Therese Höhler, Villmar, 1984).

In unmittelbarer Nähe befindet sich das Areal des ehemaligen Marmorbruchs Kissel sowie am Lahnufer das alte Turbinenhaus der Firma Dyckerhoff und Neumann.

Von der Terrasse hat der Besucher der König-Konrad-Halle einen herrlichen Blick auf die Villmarer Marmorbrücke.

Lahn-Marmor-Weg
Die König-Konrad-Halle ist Ausgangspunkt der beiden Rundgänge des Lahn-Marmor-Weges. Die nachfolgende Station des *ersten*

Rundweges ist das Turbinenhaus. Die nachfolgende Station des *zweiten Rundweges* ist das Friedenskreuz am Kisselbruch.

Lahn-Marmor-Route
Dieses Objekt ist Teil der Lahn-Marmor-Route von Wetzlar nach Balduinstein.

(Rudolf Conrads, Lahn-Marmor-Museum Villmar, 2019)

König-Konrad-Halle in Villmar

Schlagwörter: Bürgerzentrum, Gemeindezentrum, Lahnmarmor
Straße / Hausnummer: König-Konrad-Straße
Ort: 65606 Villmar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1983
Koordinate WGS84: 50° 23 28,77 N: 8° 11 11,16 O / 50,39132°N: 8,18643°O
Koordinate UTM: 32.442.168,97 m: 5.582.457,79 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.442.220,63 m: 5.584.251,35 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „König-Konrad-Halle in Villmar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-291603 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**